

# Gemeindebrief

Friedenskirche  
Februar  
2006

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Uslar, Stiftstrasse 7

---

*Die Gott lieben  
werden sein wie die  
Sonne, die aufgeht  
in ihrer Pracht.*

**Nachgedacht  
BUJU 2006  
Gelebte Geschichte XV  
Weihnachtsmarkt Rück-  
blick  
Leonore´s Welt  
40 Tage mit Vision**

## Nachgedacht ...

---

**„Die den HERRN lieb haben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!“**

**Richter 5, 31**

Der Monatsspruch für Februar steht im „Buch der Richter“ und ist „Deboras Siegeslied“ entnommen. Hierin besingt die große Richterin und Prophetin, gemeinsam mit dem Feldherrn Barak, ihren Sieg über das Heer des kanaanäischen Königs Jabin und dessen Feldherrn Sisera.

Die Richter waren Gottes Werkzeuge, und zu ihren Aufgaben gehörte nicht nur die Rechtsprechung und Urteilsvollstreckung, sondern sie waren auch mit Gottes Geist begabte Heerführer, die die Stämme Israels zu vereinen suchten im Kampf gegen ihre Bedränger. Immer wieder hatte sich Gottes Volk der Abgötterei schuldig gemacht und war daraufhin regelmäßig unter fremde Herrscher und in Not geraten. Das große Thema des „Richterbuches“ ist dieser immer wiederkehrende Abfall Israels und Gottes Erbarmen über sein Volk, wenn es sich ihm wieder zuwendet und um Hilfe fleht. Es ist uns geschrieben zur Warnung vor Sünde und Abfall, aber auch zur Stärkung unseres Vertrauens in Seine Möglichkeiten, denn Er kann aus schuldig gewordenen, ängstlichen und entrechteten Menschen solche machen, die mit dem strahlenden und unaufhaltsamen Aufgang der Sonne verglichen werden können. So beginnt das „Siegeslied“ dann auch mit dem Lob Gottes, und es besingt sein machtvolleres Handeln bei der Vernichtung des Feindes am Bach Kischon. Als man im Haus des Sisera noch darauf wartet, dass sich die heimkehrenden Männer als Kriegsbeute israelische Frauen mitbringen, ist auch dieser bereits schmachvoll gestorben – durch die Hand einer Frau, wie Debora geweissagt hatte. Das Lied der Prophetin endet mit den Worten: „So sollen umkommen, HERR, alle deine Feinde! Die ihn aber lieb haben, sollen sein, wie die Sonne aufgeht in ihrer Pracht!“

*(Fortsetzung auf Seite 3)*



## Monatslied...

---

### **Monatslied Februar Weil du immer zu mir hältst**

1. Weil du immer zu mir hältst  
und dich schützend vor mich stellst,  
vertrau ich dir.

Weil du mich so reich beschenkst,  
meine engen Grenzen sprengst,

vertrau ich dir.

*Du bist mein Herr, hast mir ein Ziel gegeben.*

*Du bist mein Herr und gehst mit mir.*

*Du bist mein Herr, zeigst mir den Weg zum Leben.*

*Du bist mein Herr, ich danke dir.*

2. Weil ich spür', du tust mir gut,  
du gibst Kraft und neuen Mut,  
vertrau ich dir.

Weil ich dich bei Menschen find', die mit auf dem  
Wege sind,

vertrau ich dir. *Du bist mein Herr...*

3. Weil ich weiß, es steht ganz fest,  
dass du mich nie fallen lässt,  
vertrau ich dir.

Weil du dann noch bei mir bist,  
wenn mein Weg zuende ist,

vertrau ich dir. *Du bist mein Herr...*

aus: Feiern & Loben, Nr. 412

Text (zu Psalm 16): Christoph Zehendner 2000

Melodie: Manfred Staiger 2000

..... *... seid herzlich eingeladen*

**Vom 15.-18.Juni dieses Jahres** **BUJU 2006: „Die Herausforderung!“**

werden 2000 Teenies und Jugendliche zum BUJU 2006 erwartet. Rund um die „Glaubenshalle“ in Krelingen, wo kurz vorher die Bundeskonferenz des BEFG stattfinden wird, entsteht eine Zeltstadt mit besonderem Flair: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden vier Tage lang in Familiengruppen leben und gemeinsam über das herausfordernde Leben, das Jesus Christus schenkt, nachdenken. Beim diesjährigen BUJU wird es erstmals spezielle Familiengruppen und besondere Angebote für Junge Erwachsene geben.

Neu am BUJU 2006 ist auch, dass europäische Nachbarn eingeladen sind. Mit Blick auf den baptistischen Weltjugendkongress, der 2008 in Leipzig stattfinden wird, soll das BUJU einen „internationalen Vorgeschmack“ bieten.

Neben Kleingruppen- und Plenarveranstaltungen wird es ein reichhaltiges Begleitprogramm geben, welches die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit „Kopf, Herz und Hand“ ansprechen soll: Musik und Sport, Kreatives und Unterhaltsames, Stille und Action stehen auf dem Programm.

In den vergangenen Jahrzehnten haben Generationen von jungen Menschen die BUJUs und auch die DDR-Jugendtage als geistlich prägend erlebt. Dass dies auch in diesem Jahr für viele Teenies und Jugendliche der Fall sein wird, dafür arbeiten viele Haupt- und Ehrenamtliche aus allen GJWs. Und dafür beten sie auch!

Alle Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden sind zur BUJU-Mitarbeit eingeladen! Motiviert „eure“ jungen Leute zur Teilnahme, schenkt ihnen z.B. die Teilnahme, und betet für ein gelingendes und geistlich intensives BUJU! Danke!

Mit Grüßen im Namen aller GJWs  
Euer Christoph Haus

**Die Fakten:**

BUJU 2006 „Die Herausforderung!“  
15.-18. Juni 2006  
in Krelingen  
Für Teenager, Jugendliche und Junge Erwachsene ab 14 Jahren  
Preis bis  
31.03.2006: 79 €,  
danach: 99 €

**Anmeldung und weitere Infos:**  
[www.buju.de](http://www.buju.de)

**Kreide kochen**

**Folge XV**

(von Bruno Fenske)

*Das allein ergab für uns Kinder schon ein wahres Spektakel.*

Im Herbst wurde bei uns Kreide gekocht. Ach so, ihr wisst nicht, was das ist? Na ja, das ist eine Art Marmelade, ein Brotaufstrich aus stark eingekochtem Zuckerrübensaft mit Zugabe von Äpfeln, Pflaumen, Birnen oder Kürbis. Aber so einfach ging das nicht: Das konnte man, wegen der Größe der Kessel und wegen der Masse, nicht einfach auf dem Küchenherd machen. Es wurde auf dem Hof in den festen Lehmboden mit dem Spaten ein richtiger, funktionstüchtiger Großherd hineingegraben und davor ein tieferer Graben, in dem die Köchinnen stehen oder auch sitzen konnten. Zwei große Kupferkessel mit einem Fassungsvermögen von je etwa hundert Litern, vielleicht auch mehr, für den Zuckerrübensirup und ein kleinerer für das Obst wurden genau eingepasst, mit jeweils einem Feuerungsloch darunter und einem Rauchabzug, der durch ein langes Ofenrohr noch verbessert wurde. Das allein ergab für uns Kinder schon ein wahres Spektakel. Jetzt mussten aber erst die saubergeputzten, zerstückelten Zuckerrüben im Kartoffeldämpfer gekocht, im Kartoffelquetscher fein zermust, dann in gleichmäßigen Portionen in starke Leinentücher eingeschlagen und in die selbstgebaute Presse gelegt werden. Die Presse, das waren zwei saubere Bohlen von etwa zwei Meter Länge. Die untere Bohle war starr im Aufbau gelagert und die obere Bohle, an beiden Enden in einer stabilen Führung, mit Hebelkraft auf- und ab zu bewegen. Unter der Presse stand ein langer Holztrog, in den der ausgepresste Rübensaft hineinlief, der dann in dem großen Kupferkesseln, langsam kochend, unter ständigem Rühren, eingedickt wurde.

Für uns Kinder war das ein Gaudium ersten Ranges, zumal es überall Süßes zu naschen gab, und das Zeug hatte einen unerwarteten starken Antrieb auf die Verdauung. Für den Abend haben wir Kürbisse ausgehöhlt, Augen, Nase und Mund ausgeschnitten und Kerzen hineingestellt, und diese „Geisterköpfe“

bei Dunkelheit an dem „Hofherd“ aufgestellt, damit die Köchinnen sich gruseln sollten. Die taten uns dann auch den Gefallen und stießen ängstliche Rufe aus. Der gesamte Ablauf des Kreidekochens, bis sie dick genug war, dauerte bis tief in die Nacht hinein. Leider mussten wir Kinder schon lange vorher zu Bett, und das fanden wir natürlich genauso ungerecht, wie es Kinder heute empfinden würden. Wenn es richtig schön ist, dann heißt es: „Für euch ist es jetzt Zeit fürs Bett!“ Von dieser Marmelade (Kreide) wurde so viel gekocht, dass sie für das ganze Jahr reichte.

*Leider mussten wir Kinder schon lange vorher zu Bett.*

**Seit einiger Zeit müssen wir im Redaktionssteam auf Herbert Reschke verzichten. in eigener Sache ...**

Seine veränderten Dienstzeiten haben ihn jäh aus unserer Mitte gerissen! Ein stilles „Ausscheiden“ nach ca. 16 Jahren (!) treuer Mitarbeit am Gemeindebrieft, das wir so nicht hinnehmen wollen: Lieber Herbert, wir danken dir herzlich für all dein Engagement, deine Beiträge und die Gemeinschaft bei unseren Redaktionstreffen. Unser Team lebt nicht nur von den schriftlichen Beiträgen, die am Ende alle lesen können, sondern genauso vom Austausch vorher (der in der Regel weit über unser eigentliches Arbeitsfeld hinaus geht). Gott segne dich für deinen Einsatz und langjährige Treue, und Er segne und leite dich in allem, was du weiterhin (oder neu) in die Gemeinde einbringst!

Wir suchen immer noch einen **MitarbeiterIn**, der Susanne **im Layout** entlasten bzw. es ihr vielleicht auch ganz abnehmen kann. Susanne führt Interessenten gern in diese interessante und kreative Arbeit ein, außerdem unterstützt die Gemeinde entsprechende Fortbildungsmaßnahmen. Wer Sinn und Händchen für Text- und Grafikgestaltung am PC hat, ist herzlich willkommen, sich an unserem Gemeindebrieft auszuprobieren!

*Hajo Rebers*

## **Abschlussbericht vom Weihnachtsmarkt 2005**

Unsere Bücherbude auf dem Uslarer Weihnachtsmarkt war auch 2005 wieder eine echte Alternative zu den sonstigen Verkaufsbuden.

Unser Angebot umfasste 470 Artikel als Kommissionsware vom Oncken-Verlag (Bibeln, Kinderbibeln, Bilderbücher, Andachtsbücher, Ratgeber, Romane und Geschichten, Kalender, Losungen und Bibellesepläne). Außerdem boten wir wie immer alkoholfreien Punsch und die bewährten Foto-Weihnachtskarten an.

Organisation des Dienstplanes und Bestellung des Materials lag in meiner Hand, während die tägliche Betreuung der Bude von Annette Brecht und Kristina Bäthe für jeweils 1 Woche übernommen wurde. Arnold Fricke bewerkstelligte, wie bereits seit Jahren, den Auf- und Abbau der Bücherbude mit Erich Albrecht als Helfer.

Verkauft wurden in diesem Jahr 375 Bücher und Kalender im Wert von 1998.-€ (10% Gewinnspanne). Von den Fotokarten konnten 200 Stück verkauft werden mit 200.-€ als Erlös. Folglich können wir gut 400.-€ an Amelith weitergeben. Der Punschverkauf erbrachte 243 €, die wieder die Lebenshilfe erhalten wird.

Wir Mitarbeiter sind glücklich darüber, dass wir nach all den Jahren zu einem selbstverständlichen Teil des Uslarer Weihnachtsmarktes geworden sind. Wir danken allen, die in der Bude Dienst gemacht, Punsch gespendet oder Tassen abgewaschen und durch andere tatkräftige Hilfe unsere Arbeit erst möglich gemacht haben. In der Vorweihnachtszeit wussten wir diesen Einsatz ganz besonders zu schätzen.

Nach fast 10 Jahren intensiver, stetig wachsender Mitarbeit an der Weihnachtsbude möchte ich die Organisation derselben in andere Hände abgeben in der Hoffnung, dass sie von jemandem übernommen wird, der mit neuem Schwung und neuen Ideen an die Arbeit geht.

*Gudrun Nolte*





05



<b>SO</b>	<b>29.01.</b>	<b>09.40</b>	<b>Gebetszeit</b>
		<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst (D. Schulz)</b>
		<b>10.00</b>	<b>Kinderbetreuung</b>
		<b>18.30</b>	<b>Jugendtreff</b>
MO	30.01.	20.00	Chor ( <b>fällt aus</b> )
DI	31.01.	06.00	Gebetstreffen
		10.00	Gebetstreffen der Frauen
		10.00	Gebetstreffen der Männer
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	01.02.	15.00	Treffpunkt Bibel f. Senioren
		17.00	Bibelklasse
		19.30	Hauskreis Sonntag (5378)
		20.00	Treffpunkt Bibel
DO	02.02.	20.00	--
FR	03.02.	19.30	Vorstand
SA	04.02.	14.30	Mädchenjungschar

06



<b>SO</b>	<b>05.02.</b>	<b>09.40</b>	<b>Gebetszeit</b>
		<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst (H. Rebers)</b>
			<b>mit Zeugnisteil</b>
		<b>10.00</b>	<b>Abenteuerland</b>
		<b>18.30</b>	<b>Jugendtreff</b>
MO	06.02.	09.30	Montagsfrühstück (mit Kindern)
		17.00	Jungen-Jungschar
		20.00	Chor ( <b>fällt aus</b> )
DI	07.02.	06.00	Gebetstreffen
		10.00	Gebetstreffen der Frauen
		10.00	Gebetstreffen der Männer
		19.30	Frauengruppe 2
		20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI	08.02.	15.00	Frauengruppe 1
		17.00	Bibelklasse
		19.30	Hauskreis Sonntag (5378)
		20.00	Treffpunkt Bibel
DO	09.02.		--
FR	10.02.	19.30	Mitarbeiter & Vorstand
SA	11.02.	14.30	Mädchen-Jungschar

## ... Februar Termine

<b>SO 12.02.</b>	<b>09.40</b>	<b>Gebetszeit</b>
	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst (M. Ries, Bodenf.)</b>
	<b>10.00</b>	<b>Kinderbetreuung</b>
	<b>18.30</b>	<b>Jugendtreff</b>
MO 13.02.	20.00	Chor
DI 14.02.	06.00	Gebetstreffen
	10.00	Gebetstreffen der Frauen
	10.00	Gebetstreffen der Männer
	19.30	Hauskreis Hardeggen
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 15.02.	17.00	Bibelklasse
	19.30	Hauskreis Sonntag (5378)
	20.00	Treffpunkt Bibel
DO 16.02.	19.30	Vorstand
FR 17.02.		--
SA 18.02.	14.30	Mädchen-Jungschar

07



<b>SO 19.02.</b>	<b>09.40</b>	<b>Gebetszeit</b>
	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst (H. Rebers)</b>
	<b>10.00</b>	<b>Abenteuerland</b>
	<b>18.30</b>	<b>Jugendtreff</b>
MO 20.02.	09.30	Montagsfrühstück (mit Kindern)
	17.00	Jungen-Jungschar
	20.00	Chor
DI 21.02.	06.00	Gebetstreffen
	10.00	Gebetstreffen der Frauen
	10.00	Gebetstreffen der Männer
	20.00	Hauskreis Theiß (2873)
MI 22.02.	15.00	Seniorenachmittag
	17.00	Bibelklasse
	19.30	Hauskreis Sonntag (5378)
	20.00	Gemeindegebetsabend
DO 23.02.		--
FR 24.02.		--
SA 25.02.	14.30	Mädchen-Jungschar

08





**Pro Christ?      Leben mit Vision?**

In einer der letzten

Gemeindestunden wurde angeregt über *Pro Christ* diskutiert. Sollen wir *Pro Christ* als Gemeinde anbieten? Sollen wir *Leben mit Vision* durchführen? Sicherlich ist es sehr wichtig und unser Auftrag, missionarisch tätig zu sein! Aber ist es momentan nicht so, dass in unserer Gemeinde soviel Umbruch und Neuorientierung herrscht, dass es einfach auch mal nötig ist, sich um uns selbst zu kümmern? Um selbst wieder Gott ganz nahe zu kommen, sich von seiner Liebe füllen zu lassen, um dann diese Liebe weitergeben zu können. Dies hat nichts mit Egoismus zu tun!



Und nun zu unserem Auftrag missionarisch tätig zu sein. Wie sieht es da aus mit dem *Abenteuerland*? Wer hat sich diese Stunde schon einmal angesehen und war erstaunt mit wie viel Liebe hier missionarisch gearbeitet wird? (Übrigens Thomy, vielen Dank an dich und dein Team für euren Einsatz!) Und wer sagt jetzt: "Ach, das ist ja nur für Kinder"? Wir wissen doch alle, wie wichtig die Kinder für Jesus sind!!

Wenn ich mich nicht täusche, dann besteht für die Eltern sogar die Möglichkeit bei einer Tasse Tee oder Kaffee ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Nun mal Hand auf`s Herz: wer von uns hat denn zum *Abenteuerland* schon einmal eine Familie mit Kindern eingeladen? Solche kennen wir doch wohl alle, oder? Oder ist uns dieser missionarische Einsatz zu klein, zu gering?

Wie ist es mit der jungen Frau, die Dank des *Abenteuerlandes* mittlerweile auch in den Gottesdienst kommt? Wer von uns hat sie bemerkt, wer hat sie angesprochen, ein nettes Wort zu ihr gesagt, ihr Ermutigung für die kommende Woche gegeben?

Wie heißt es so schön: Mission fängt vor der eigenen Haustür an. Lasst uns beginnen und auf Familien mit Kindern zugehen und sie einladen.

Möge Gott es segnen!

*Leonore*

## 40 Tage – Leben mit Vision

Unsere Gemeinde wird in der Passionszeit (05.03. – 09.04.) die Kampagne „40 Tage – Leben mit Vision“ durchführen. Viele kennen bereits das

Buch „Leben mit Vision“ von Rick Warren. Für viele ist diese Aktion aber noch unbekannt.

**Äußerlich gesehen** lesen möglichst viele von uns gleichzeitig dieses Buch. Aber es geht um mehr als nur eine gleiche Beschäftigung. *Es geht um ein gemeinsames Ausstrecken nach geistlichem Wachstum* – persönlich und als ganze Gemeinde. Das Buch „Leben mit Vision“ führt in verständlicher Weise die biblischen Grundlinien für das Leben jedes Menschen vor Augen anhand von **5 Lebenszielen**:

1. Sie wurden zur Freude Gottes erschaffen.
2. Sie wurden als Teil von Gottes Familie erschaffen.
3. Sie wurden erschaffen, um Christus ähnlich zu werden.
4. Sie wurden erschaffen, um Gott zu dienen.
5. Sie wurden erschaffen, um einen Auftrag zu erfüllen.

**Das Ziel dieser 40 Tage** ist es, Klarheit über die wichtigste Frage unseres Leben zu bekommen: Wo zu lebe ich? Wahrscheinlich würden viele von uns sagen: „Ich bin doch Christ, damit ist die Frage für mich beantwortet!“ Wenn wir ehrlich sind, ist der Glaube für viele aber unübersichtlich und oft ziemlich mühsam. Wir stolpern immer wieder über bestimmte Fragen: Warum hat mich Gott so viel Leid erleben lassen? Warum bin ich auch als Christ oft unglücklich? Wie „radikal“ muss ich Jesus denn nachfolgen? Wie sieht ein Leben aus, das wirklich „erfüllt“ ist? usw.

**Die Zahl 40** steht in der Bibel meistens für einen Zeitraum, den Gott setzt oder jemand vor Gott bringt – und den Gott gebraucht, um etwas Neues hervorzubringen ... etwas zu klären (auch Falsches zu zerbrechen) ... jemanden auszurüsten. *Eine be-*



(Fortsetzung auf Seite 14)

(Fortsetzung von Seite 13)

*sondere Zeit vor Gott und für Gott.*

**Ich lade euch ein**, euch diese 40 Tage Zeit zu nehmen, um zentrale Fragen über euer Leben und über Gott zu klären; jeden Tag eine Lektion des Buches zu lesen, darüber nachzudenken (auch kritisch) und vor Gott zu bewegen; ungewohnte, herausfordernde Gedanken an euch heranzulassen. Sich dafür Zeit nehmen heißt auch: diese Zeit *freihalten!* Die Antworten auf zentrale Lebensfragen sollten es uns wert sein, dass wir ihnen Priorität geben, Kopf, Herz und Kalender möglichst frei halten, um uns auf diesen Prozess zu konzentrieren.

**40 Tage liegen vor uns**, die uns voran bringen können, indem sie Unklares klären, Festgefahrenes freisetzen und uns so besser verstehen lassen, wie Gott sich ein gesegnetes Leben vorstellt, das Er wiederum zum Segen für andere setzen kann. Erfülltes und befreites Leben!

**Ganz wesentlich** für die Wirkung dieser geistlichen Reise ist es, sie nicht allein zu machen. Neben den 7 Gottesdiensten, die diese 40 Tage einrahmen und das jeweilige Wochenthema eröffnen, mache ich euch Mut, eine **Kleingruppe** (Hauskreis) zu besuchen, wo ihr einmal pro Woche über die Inhalte und eure eigenen Fragen sprecht. Das können Gruppen sein, die sich nur während der 40 Tage treffen – und sich danach wieder auflösen. Aber vielleicht wachsen manche dabei so zusammen, dass sie diese Gemeinschaft (und das gemeinsam Erlebte) nicht wieder hergeben möchten! Für die Kleingruppen brauchen wir lediglich **Gastgeber**, die ihr Wohnzimmer sechsmal für andere öffnen. Es gibt gutes Material, das die Leitung/ Vorbereitung eines Treffens sehr leicht macht. Die Treffen können in der Gruppe auch reihum gehen. → *Wer stellt sich als Gastgeber zur Verfügung???*

Die Kampagne „40 Tage – Leben mit Vision“ hat viele Christen und viele Gemeinden schon in ganz neue

(Fortsetzung auf Seite 15)

40 TAGE  
LEBEN  
mit Vision

Dimensionen begeisterter Nachfolge gebracht: freudloser Zwang, immer wieder kehrende Zweifel und Missverständnisse wichen – Freude an Gott und Klarheit über ein Leben mit Ihm zogen ein. Das Interesse anderer Menschen kam dann von ganz allein. Ich bete dafür, dass viele von uns sich auf diesen geistlichen Weg einlassen und nachhaltig weiter im Glauben kommen; dass die Fülle Christi, die uns die Bibel verheißt, in unserem persönlichen Leben und im Gemeindeleben neu spürbar wird; dass Verdecktes aufgedeckt wird, Krankes geheilt und Bremsendes gelöst wird. Dass wir uns neu Gottes verändernder Kraft ausliefern und zu brauchbaren Werkzeugen Seiner Liebe in unserer Stadt werden.

Hajo Rebers

### **Theaterseminar** Stell dir mal vor, die Bibel wird lebendig und Aussagen bekommen ein „Gesicht“.



Du wirst aus „deiner Welt abgeholt“ und in Situationen mit hinein genommen, die du vielleicht so noch nicht kennst. Biblische Wahrheiten werden dir anschaulich vor Augen geführt.....

So eine Möglichkeit bietet das Theater. Im Spiel hat man die Freiheit sich in verschiedene Personen und Situationen zu begeben und zu zeigen, wie etwas ist oder sein könnte.

Einen ersten Eindruck was durch Theaterspielen möglich ist und viele Tipps bekamen wir in einem Tages-Seminar mit Sonja Lange, Jugenddiakonin und Theaterpädagogin aus Göttingen, am 21. Januar. Das anfängliche „flaue Gefühl“ auf einer Bühne zu stehen wich schnell der wachsenden Begeisterung für die Sache und dem Erwachen schlummernder Talente. Wir waren schnell vertraut miteinander und hatten viel Spaß beim Rollenspiel. Besonders spannend fand ich, sich den Tagesablauf „einer ausgedachten, fiktiven Person“ vorzustellen. Was macht

(Fortsetzung auf Seite 16)

**Am Freitag, d. 10.02. Mitarbeiter und Gemeindeleitung  
um 19.30 Uhr** treffen

sich wieder alle Mitarbeiter (bzw. jeweils mindestens ein Gruppen-Vertreter) mit der Gemeindeleitung.

Der erste Besuch von Doreen Gutknecht

(Bewerberin für die Jugendpastorinnen-Stelle) ist

dann schon vorüber und sicher Gesprächsbedarf da.

Außerdem wird es um die „40 Tage“ sowie unser Jahresthema und natürlich aktuelle Infos aus den

Gruppen gehen.

*Hajo Rebers*

*(Fortsetzung von Seite 15)*

sie den ganzen Tag? Was hat sie für einen Charakter? Das hat uns sehr geholfen uns in eine Rolle hinein zu versetzen um sie überzeugend anschließend spielen zu können. Es war erstaunlich zu sehen, welche Fortschritte wir in dieser kurzen Zeit schon machten.

Dieser Tag hat Lust gemacht auf mehr. Bei unseren Kindern im Abenteuerland wird mit diesem Element „Theater“ schon sehr viel mehr gearbeitet, mit großem Erfolg. Vielleicht sollten wir auch mehr davon in unseren Gottesdiensten einbringen?

*(Vielen Dank auch an Alle, die den Tag mit vorbereitet und uns mit leckerem Essen verwöhnt haben.)*

*Susanne Schulz*



## aus unserer Gemeinde ...

---

### Treffpunkt Bibel

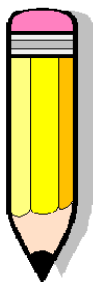
#### Termine für Bibelgesprächskreise:

Treffpunkt Bibel (Hajo Rebers): Mi., 01.02., 20 Uhr  
Treffpunkt Bibel für Senioren: Mi., 01.02., 15 Uhr  
Hauskreis Hardeggen: Di., 14.02., 19.30 Uhr



*Text wird ein Abschnitt aus dem Buch „Richter“ sein, dass im Februar die Lektüre für die fortlaufende Bibellese ist.*

### Besondere Termine



27.-29.01.		Frauenfreizeit in Imbshausen mit Sabine von Krosigk Thema: „Superfrau ade“
03.-05.02.		Besuch von Doreen Gutknecht
4.- 5.02.		Nachtreffen d. Israelreisenden
10.02.	19.30	Mitarbeiter & Vorstand
25.02.	9.00	Frauenfrühstück mit Marion Buchheister
17.-18.02		Moderatorenschulung mit Andrea Schneider in Einbeck
18.02.	10.00	Männertag in Kassel „I have a dream“ Leben mit Visionen

### Termin Vorschau

03.03.		ökum. Weltgebetstag der Frauen
05.03.	10.00	Start mit „Leben mit Vision“ <i>ProChrist aus München</i>
(18.-26.03.		
31.03.-02.04		Frauenfreizeit in Dassel, mit Ingrid Dörr, Lüneburg

### Wanderfreizeit in Südtirol



Vom 06.-16. Oktober 2006 findet wieder die beliebte Wanderfreizeit mit Rolf und Ulla Langenbach in der Nähe von Brixen/Bressanone, Südtirol, statt. Anmeldungen liegen vor den Fächern aus, oder direkt über Langenbachs (RolfLangenbach@aol.com)

... aus unserer Gemeinde

## Diakone bei den Abendmahlsgottesdiensten

**05.02.** J. Fenske, E. Dähnhardt, O. Splitt, A. Below,  
**05.03.** H. Nolte, Arnold Fricke, H. Renk, G. Sonntag

Wer verhindert ist, bemühe sich bitte rechtzeitig um Vertretung!

## Anschriften

### Pastor

Hajo Rebers  
Stiftstr. 7  
37170 Uslar  
Tel.: 05571-2675  
Fax: 05571-912544  
pastor@efg-uslar.de

### Internet

<http://www.efg-uslar.de>

### Gemeindeleitung

Arnold Fricke  
Lippoldsberger Str. 13  
37194 Wahlsburg 2  
Tel.: 05571-7507  
arnold.fricke@t-online.de

Otto Splitt  
Arndtstr. 1a  
37170 Uslar  
Tel.: 05571-1674  
Fax: 05571-1674  
otto.splitt@web.de

## Gemeindekonten

Volksbank Solling (BLZ 262 616 93)  
Kto.-Nr.: 40.403.900  
Kreissparkasse Uslar (BLZ 262 500 01)  
Kto.-Nr.: 70.002.779

### Konto für Zeitschriften

Volksbank Solling (BLZ 262 616 93)  
Kto.-Nr.: 50.010.000

### Kassenverwalter

Armin Below  
Albert-Schweitzer-Str. 17  
37170 Uslar  
Tel.: 05571-912111  
Fax: 05571-912112

Lösung:

## Telefonanschlüsse der Kapelle

Eingangsbereich: 05571/912540      Gemeindeflur: 05571/912541

### Redaktionsschluss ...

für die März-Ausgabe ist der 12. 02. Bitte alle Termine, Berichte und Änderungen bis dahin an S. Schulz weiterleiten.  
([email@susanne-schulz.de](mailto:email@susanne-schulz.de))

### Redaktion / Druck

F. Bartels, A. Haase, H. Rebers, S. Schulz,